

geschah es auch. Genosse Heining veranlaßte zusammen mit Freunden der FDJ, daß die Jugend am Bau einer Geflügelfarm und eines Rinderoffenstalls für die LPG Typ III, die Jugendobjekte sind, teilnehmen konnten. Durch die gemeinsame Arbeit für die Genossenschaft begann die Bewußtseinsveränderung dieser Jugendlichen, sie gaben den Anstoß für die Entwicklung der Arbeit mit den Jugendlichen im ganzen Ort. Viele von ihnen traten in den Jugendverband ein — auch solche, die man früher als unverbesserliche Rowdys angesehen hatte. Heute sind in dieser Gemeinde von 336 Jugendlichen 237 in der FDJ, und selbstverständlich haben sie auch ihren Fanfarenzug.

Interessant an diesem Beispiel ist auch, wie hier die Freude an der Arbeit nutzbar gemacht wurde, um die Voraussetzung für eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu schaffen. Es entstand der Wunsch, ein eigenes Jugendklubhaus zu haben. Der Planrückstand in der Ziegelei brachte die Genossen auf eine für alle nützliche Idee. Die FDJ schloß mit der Ziegelei einen Vertrag, wonach die FDJ in freiwilliger Arbeit helfen wollte, die Rückstände aufzuholen. Dabei sollte von jeweils drei Steinen einer für das Jugendklubhaus und zwtrei zur Beseitigung des Planrückstandes produziert werden. Mit der Erfüllung dieses Vertrages erhielten



*Im Geiste sozialistischer Gemeinschaftsarbeit helfen heute viele erfahrene Meister und Ingenieure der Jugend bei der Qualifizierung. Montagemeister Julius Richter vom VEB „7. Oktober“ in Berlin hilft zwei Mitgliedern hervorragender Jugendbrigaden, die sich auf das Ingenieur Studium, bzw. auf die Meisterprüfung vorbereiten, bei der Lösung praktischer Fragen*

die Bauindustrie 200 000 und die Jugend für ihr Klubhaus 100 000 Steine. Auf ähnliche Weise wurden auch alle anderen notwendigen Materialien beschafft, und das Jugendklubhaus wurde von den Jugendlichen auch prbaut. Durch diese Arbeit für die Volkswirtschaft, bei der zugleich Möglichkeiten zur Wahrnehmung der Interessen der Jugend im Ort geschaffen wurden, entwickelten sich neue Kader und neue Beziehungen zwischen der Jugend und den verschiedenen Bevölkerungsschichten in Velgast. Heute ist ein Jugendlicher aus Velgast Abgeordneter im Bezirkstag, zwei sind Ratsmitglieder der Gemeinde, fünf Gemeindevertreter und zehn Mitglieder des Aktivs der Gemeindevertretung.

Zwei junge Genossen wurden Mitglied der Ortsleitung der SED, sechs